

Geistes **BLITZ**

Die Klient*innenzeitung der  Perspektive
Zehndorf e.V.



Armut

Themenschwerpunkt:
Armut in Deutschland

Abschied

PZ-Geschäftsführer
geht in den Ruhestand

Garten

Eichhörnchen,
Insekten, Pflanzen

Liebe Leser*Innen,

Auch in besonders herausfordernden Zeiten begrüßen wir alle Leserinnen und Leser herzlich beim GeistesBlitz, um unsere Herbstausgabe 2022 vorzustellen.

Ganz vorangestellt haben wir einen Artikel – quasi als „Sonderthema in eigener Sache“ – über die Verabschiedung unseres ehemaligen Geschäftsführers der Perspektive Zehlendorf e. V., Herrn Lange-Stede. Er hat durch sein starkes Engagement vieles in der Perspektive Zehlendorf bewegt und mit auf den Weg gebracht.

Der Schwerpunkt liegt diesmal in der tagespolitischen Thematik, der Armut. Unsere Redakteurinnen und Redakteure haben sich dazu entschieden, das Thema auf ihre Agenda zu setzen, weil es auch uns als Klient*innen hart betrifft. Viele Menschen in Deutschland sind durch die steigenden Preise stark von diesem Thema betroffen. Somit geht auch der Kelch an uns, als Klient*innen, nicht vorbei.

Einleiten in das Thema Armut wird ein Artikel unserer Redakteurin E.-M. L. über Kinderarmut in Deutschland. Bei diesem brisanten Thema darf natürlich auch die Tafel nicht fehlen. Dieser Beitrag kommt aus der Feder von Smiley, einem unserer Redakteure. Als wissenschaftlicher Hintergrund folgen einige aktuelle statistische Zahlen aus Deutschland, präsentiert von unserem Redakteur Herrn Boche. Schlussendlich hat sich auch Herr Conrad (Redakteur) mit diesem Thema befasst und ließ es sich nicht nehmen, den Blick auch mal kritisch auf das Thema Armut zu werfen.

Neu ist unsere „Pinnwand“. Dort findet Ihr hilfreiche Links und Adressen zu Ämtern, Sozialkaufhäusern usw.

Um das Thema Armut abzurunden, stellt die Musikseite Euch diesmal die Entwicklung der „Punk-Bewegung“ in Großbritannien vor.

Aber das ist nicht alles, was der GeistesBlitz in seiner Herbstausgabe anzubieten hat. Wieder ist es uns gelungen, eine bunte Mischung an weiteren Themen zusammenzustellen.

Nicht ganz vom Schwerpunktthema entfernt sind die Spartipps, die eine neue Folge haben.

Frau Ulich hat uns diesmal mit einem weiteren ihrer Gastbeiträge mitgenommen auf eine Reise in den Sommergarten unserer Tiere. Herrlich entspannend.

Auch lohnt es sich, einen erneuten Blick auf unseren Perspektive-Garten im Ulmenweg zu werfen. Dort entwickelt sich und gedeiht die Natur nämlich prächtig. Das bringt uns dann auch geschwind zu einem weiteren neuen Artikel von Frau Ihlefeldt über altes und neues Wissen über die Bäume.

Themenwechsel. Richten wir nun gemeinsam den Blick auf die Klient*innen der Perspektive-Zehlendorf e. V. (dafür machen wir ja unsere Zeitung). Herr Otte hat ein Interview über seine Tätigkeit in einer Behindertenwerkstatt (BWB) gegeben. Sehr interessant. Auch unser Bewohner*innenbeiratsmitglied Andrea stellt nun erstmalig die Arbeit des Bewohner*innenbeirats aus der VP95 vor. Es werden allgemein noch Interessent*innen für den Klientenbeirat in der Perspektive-Zehlendorf gesucht. Also scheut Euch nicht! Euer Engagement ist gewünscht.

Die philosophische Seite darf natürlich auch nicht fehlen, die sich diesmal mit dem Thema „Humor in der Philosophie“ befasst.

Die Buchtipps bilden den Abschluss dieser Ausgabe.

Viel Spaß dabei! Allen Leserinnen und Lesern eine erfahrungsreiche Lesezeit wünscht

Die GeistesBlitz-Redaktion

Impressum

Redaktion „Geistesblitz“
Perspektive Zehlendorf e. V.
Potsdamer Chaussee 68 A
14129 Berlin
Tel. 030 224 45 40 61

Redaktion:
Michael Boche, Günter Conrad,
E.-M. L., Barbara Ihlefeldt, Smiley
Gastautorin: Sabine Ulich
Mitarbeit: I. Ruhl (verantwortlich)

Layout, Korrektur: A. Rühle
Erscheinungsweise: 3-4 x jährlich
Druck:
Online-Druck GmbH & Co. KG,
Krumbach



Eine kleine Verabschiedung

Der Geschäftsführer der Perspektive Zehlendorf e. V., Herr Lange-Stede, geht in den wohlverdienten Ruhestand

Schön sonnig war der Mittwoch, als am 1. Juni 2022 die Leitung des Zuverdienstes Aladin am Mittag zur Verabschiedung von Herrn Lange-Stede ins Café Sonnenschein auf dem Gelände des TWW (Theodor-Wenzel-Werk) einlud. Gekommen waren außer der Leitung die Anleiter des Zuverdienstes, das Leitungsteam der Patienten-Bibliothek sowie die Leitung des Café Sonnenschein inklusive Mitarbeiterin.

Gereicht wurden an einer Kaffeetafel Kaffee und selbstgebackener Kuchen. Es wurden Herrn Lange-Stede Abschiedsgeschenke wie z. B. ein Blumentopf, eine Bücherkiste der Patientenbibliothek, ein Kunstwerk ei-

nes Klienten und vieles mehr überreicht und herzliche Glückwünsche für sein neues Leben im Ruhestand ausgesprochen.

Herr Lange-Stede betonte in seiner kleinen Abschiedsrede, wie stolz er auf die geleistete Arbeit sei und wie sehr er das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätze. Er betonte, dass er hoffe, dass der Geist, also die ganzheitliche Sichtweise und Betreuung der Klient*innen und das Engagement und die innovative Herangehensweise in der Betreuungsarbeit, auch nach seinem Ausscheiden konstruktiv weitergeführt wird.

Eine kleine Verabschiedung

Wer ist dieser Mensch Holger Lange-Stede beruflich eigentlich und wie begann seine Arbeit bei der Perspektive Zehlendorf e. V.?

Der damalige Laienhelferkreis stellte den Sozialarbeiter Herrn Lange-Stede vor 32 Jahren, also genau am 1.7.1990, als fünften Mitarbeiter des Kreises ein. Der Laienhelferkreis kümmerte sich damals ehrenamtlich um psychisch kranke Menschen, die in der Psychiatrie als Patient*innen aufgenommen und behandelt wurden.

Grundgedanke und Idee des Laienhelferkreises war der Reformgedanke, Menschen auch außerhalb der Psychiatrie ein lebenswertes Umfeld zu bieten und ihnen somit ein Leben zu schaffen in Sicherheit und Würde.

Seinen erster Arbeitseinsatz begann in einer von zwei therapeutischen Wohngemeinschaften mit fünf Klienten-



Irmgard Lohbreier und Holger Lange-Stede, 1992

Ahrenshooper Zeile 35 in Berlin-Schlachtensee



t*innen in der Ahrens-
hooper Zeile in Berlin-
Zehlendorf (heute
Schlachtensee). Die an-
dere therapeutische
Wohngemeinschaft mit
vier Klient*innen lag in
der Quantzstraße in Ni-
kolassee.

Von dem Zeitpunkt an
begann eine sich stän-
dig weiterentwickelnde
Betreuungsarbeit.

Der nächste Schritt war
der Aufbau einer weite-
ren therapeutischen
Wohngemeinschaft in
der Karl-Hofer-Straße
mit sechs Klient*innen.
Erstmalig gab es dann
einen Büroraum. Die
Mitarbeiterzahl stieg zu
diesem Zeitpunkt auf
sieben.

Die Arbeitszeit verbrachte man meistens in den
Wohnräumen der Klient*innen, also in den Wohn-
zimmern und Küchen. Der Betreuungsmodus lag bei
1:4, d. h., ein*e Betreuer*in betreute vier Klient*innen.
Eine Dokumentationspflicht gab es kaum.

1992 übernahm Herr Lange-Stede gemeinsam mit
Frau Lohbreier die Geschäftsführung. Frau Lohbreier
war dann 30 Jahre lang die stellvertretende Geschäfts-
führerin der Perspektive Zehlendorf e. V.

1993 begannen dann der Aufbau des Betreuten Ein-
zelwohnens und die Anmietung von Einzelwohnun-
gen. 1995 folgte der Einzug in die Räumlichkeiten der
Potsdamer Chaussee, da die Räumlichkeiten der TWG
in der Karl-Hofer-Straße gekündigt wurden. Dort eta-
blierte sich dann auch die Geschäftsstelle der Perspek-
tive-Zehlendorf e. V.



Eine kleine historische Randbemerkung möchte ich
dann doch noch hinzufügen. In den Räumen der Pots-
damer Chaussee 95 war in den 1970er Jahren der Ju-
gendhof Schlachtensee angesiedelt, ein Heim für
schwererziehbare Kinder und Jugendliche mit einer
Schule: die GuthsMuths-Schule.

Anfang 2019 zog dann die Geschäftsstelle geschlossen
nach Zehlendorf-Mitte. Dort arbeitete, plante, organi-
sierte und engagierte sich Herr Lange-Stede bis Ende
Juni 2022.

Im Namen der Redaktion des GeistesBlitz wünschen
wir Herrn Lange-Stede für seinen verdienten Ruhe-
stand alles herzlich Beste. Er war bei den Klient*innen
ein geschätzter und gemochter Mensch und Geschäfts-
führer.

M. Boche (Redakteur vom GeistesBlitz)



Kinderarmut in Deutschland

2,8 Millionen Kinder wachsen in Armut auf. Die Zahl hält sich schon lange auf hohem Niveau und die Zahl der armutsgefährdeten Kinder und Jugendlichen in Deutschland steigt. Die Wahrscheinlichkeit, arm zu bleiben, ist seit Ende der 1980er Jahre von 40 auf 70 Prozent angestiegen, so der Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung von 2021.

Nur acht Prozent der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien haben Eltern mit einem Hauptschulabschluss oder ohne Schulabschluss. Am häufigsten fehlen Kindern in

Armut regelmäßige Freizeitaktivitäten. Aber auch die tägliche warme Mahlzeit fällt aus, sie haben keinen Platz, um Hausaufgaben zu machen.

Viele Kinder gehen auch z. B. zur Arche, um eine warme Mahlzeit zu bekommen. Zudem schämen sie sich mitunter dafür, dass ihre Eltern zur Tafel gehen oder in die Kleiderkammer.

Viele Kinder, die in Armut leben, werden in der Schule oder Freizeit angefeindet, da sie keine Marken-

sachen haben. Diese Armut wird sich bei den meisten durch ihr ganzes junges Leben ziehen.

Ich hoffe, dass die Bundesregierung etwas mehr für die Kinder- und Jugendlichen auf den Weg bringt.

E.-M. L.

Armut

Arme Kinder erleben permanente Defizite. Darunter leiden ihr subjektives Wohlbefinden und ihr Selbstwertgefühl. Fast jedes dritte Kind geht heute ohne Frühstück zur Schule, da die Eltern nichts im Haus haben, was sie ihren Kindern mitgeben können.



Die Tafel

Die Tafel wurde 1993 gegründet, um Menschen mit geringem Einkommen mit Lebensmitteln zu unterstützen. Die Tafel von „Laib und Seele“ hat in Berlin 47 Ausgabestellen in den Kirchengemeinden.

Es dürfen Grundsicherungs-, Wohngeld-, ALG-2-Empfänger*in-nen (Hartz 4), Geflüchtete und Leute mit geringer Rente zur Tafel kommen. Beim ersten Besuch muss man einen Bescheid vorlegen. Der Eigenanteil für die Lebensmittel liegt beim symbolischen Beitrag von 1 €.

Zuerst hatte ich etwas Sorge, zur Tafel zu gehen. Es sind ehrenamtlich Mitarbeitende, aber sehr nett. Man bekommt eine Nummer, die man für den Besuch das nächste Mal einlösen kann.

Die Nummer zieht man aus einem Stoffbeutel. Die Lebensmittel sind oft schon abgelaufen, aber sie sind für den Verbrauch einwandfrei.

Ich nehme immer einen Rolli mit, da wir immer eine ganze Menge Lebensmittel bekommen. Das reicht von Milchprodukten über Aufschnitt, Brot, Mittagessen, Gemüse, Obst und Getränken bis zu Süßwaren wie Schokolade usw.

Manchmal gibt es auch Fleisch, Kartoffeln, Blumen oder Hygieneartikel. Saisonales Gemüse, Spargel, Kirschen, Eier, Himbeeren oder Mango etc. Pilze sind auch dabei.

Für das Obst und Gemüse habe ich einen großen Tiefkühler und ein Gemüsefach. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Lebensmittel am selben Tag verarbeitet werden sollten. Ich mach mir z. B. für das Obst Smoothies, die ich einfriere. Pilze brate ich gleich mit Zwiebeln und Petersilie in der Pfanne an und stelle sie dann gleich in den Kühlschrank.

Ich freue mich immer, dass ich für einen Euro den ganzen Kühlschrank

vollkriege. Bei großen Familien bekommt die Familie entsprechend mehr Essen für den Euro.

Die Tafel bei „Laib und Seele“ der Stephansgemeinde in Zehlendorf gibt alle 14 Tage Essen aus. Die andere Woche werden die Geflüchteten unterstützt.

Ich habe jeden Monat viel weniger Lebensmittelkosten, die ich durch Besuche bei der Tafel einspare.

Wie gesagt verarbeite ich das Essen gleich, dadurch kann ich das Essen auch noch später essen. Brot z. B. friere ich ein. Seit ich zu „Laib und Seele“ gehe, lebe ich gesünder, esse mehr Obst und Gemüse. Früher konnte ich nicht so gesunde Lebensmittel essen, weil Obst und Gemüse im Laden zu teuer sind.

Euer Smiley wünscht euch alles Gute beim ersten Besuch bei der Tafel. Traut Euch!

Smiley

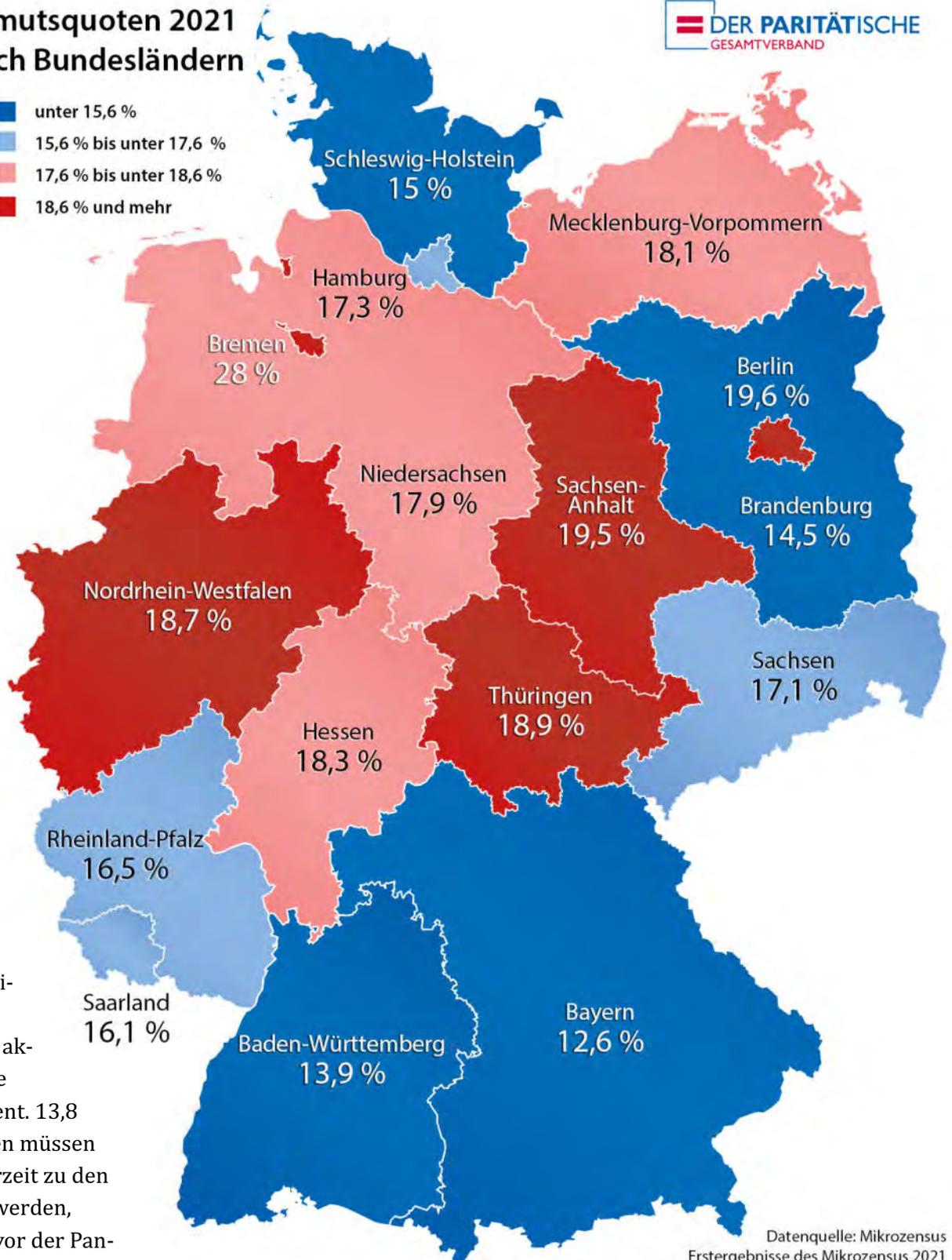
Armut

Daten und Fakten

Armutsquoten 2021 nach Bundesländern



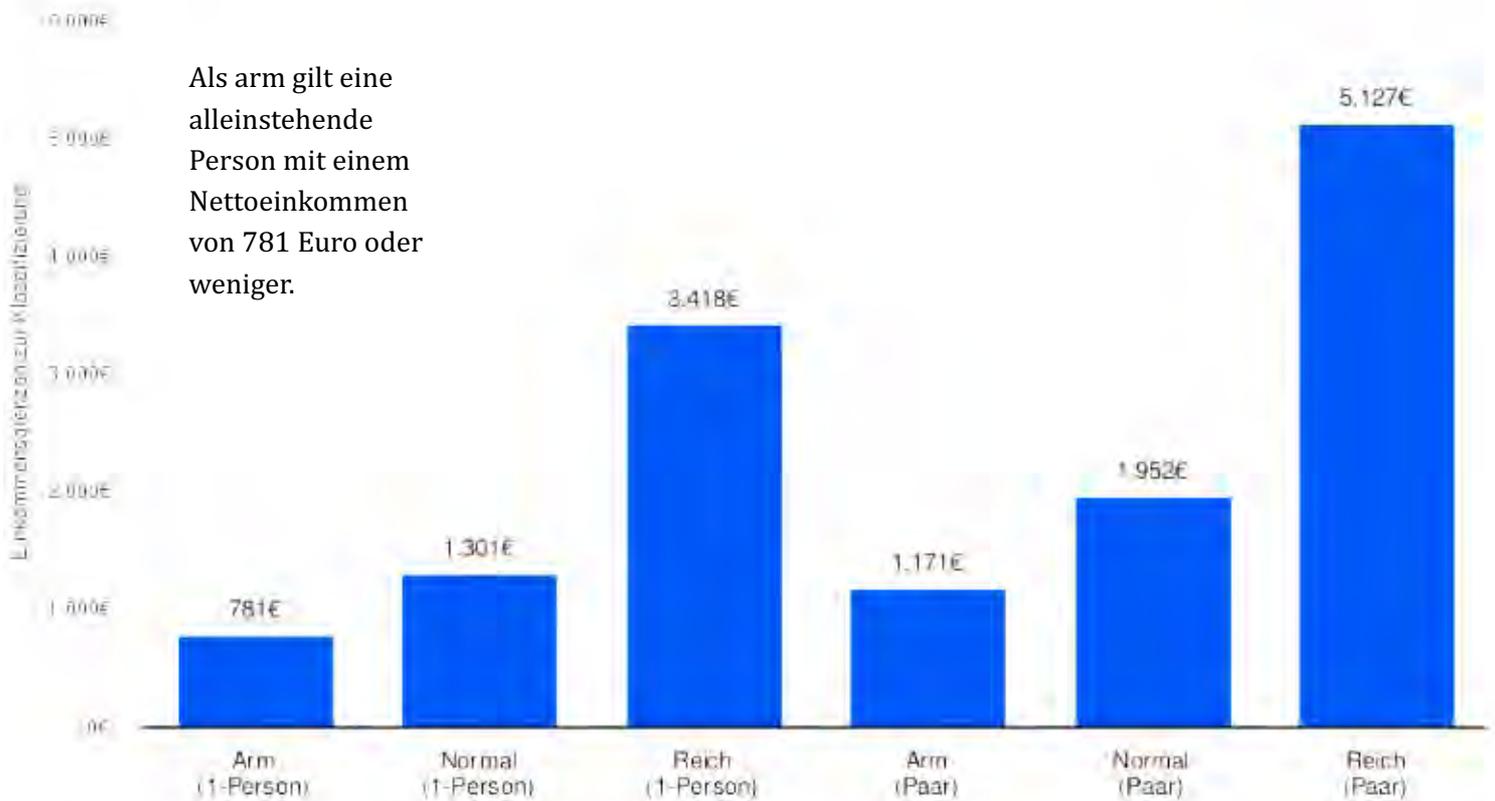
- unter 15,6 %
- 15,6 % bis unter 17,6 %
- 17,6 % bis unter 18,6 %
- 18,6 % und mehr



2022 hat die Armut in Deutschland – laut Armutsbericht des Paritätischen Gesamtverbandes – einen neuen Höchststand erreicht. Die aktuelle Armutsquote liegt bei 16,6 Prozent. 13,8 Millionen Menschen müssen in Deutschland derzeit zu den Armen gerechnet werden, 600.000 mehr als vor der Pandemie.

Datenquelle: Mikrozensus
Erstergebnisse des Mikrozensus 2021
Grafik: Mapcanyon/Pixabay/Eigene Bearbeitung

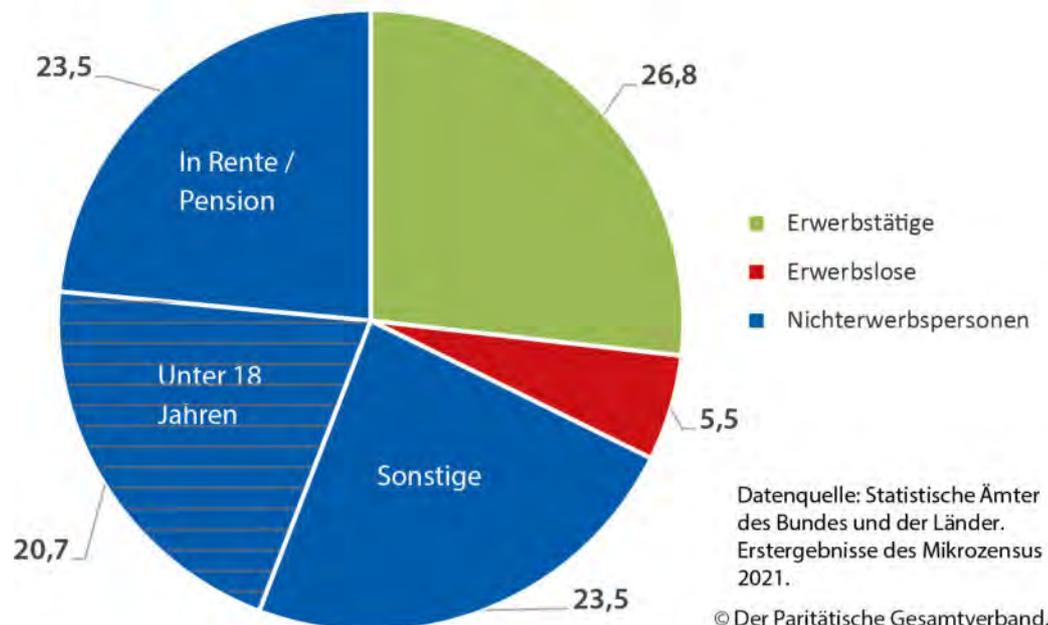
Einkommengrenzen zur Einstufung in Arm und Reich für Singles und Paare auf Basis des monatlichen Nettoeinkommens



Quelle:
Statistisches Bundesamt
Statistik 2022

Weitere Informationen:
Deutschland, Statistisches Bundesamt, 2021, 25.000 Befragte, 12.000 Jahre

Arme nach Erwerbsstatus 2021 (in %)



2021 wurden 26,8 Prozent der Erwerbstätigen, 5,5 Prozent der Erwerbslosen als arm eingestuft.

Erwachsenenarmut

Ein kritischer Kommentar

Wenn ich an Armut denke, fallen mir zuerst die hungrigen Kinder in Afrika ein. Wie sie mit ihren dünnen Armen und Beinen werbeträchtigt in den Händen von Erwachsenen liegen. Spendenorganisationen stellen diese tränenreichen und geldbringenden Kinder oft in ihren Fokus um Spenden zu sammeln. Wenn man neben die Kinder schaut, sieht man oft normal genährte Erwachsene, die Gliedmaßen haben, die nicht auf Hunger hindeuten. Aber mit mitleiderregenden Bildern lässt sich eben immer noch Kasse machen. Ich denke aber, dass hinter den Kindern Eltern stehen, die auch hungern müssten, denn ohne hungrige Eltern keine hungernden Kinder.

Die Erwachsenenarmut auf der Erde ist oft sehr groß. Zum Beispiel in Afrika und in Teilen Asiens. Auch in Europa wird über große Armut von Erwachsenen gesprochen. Aber ist das wirkliche Armut?

Sprechen wir einmal von Deutschland. Hier bezeichnen sich große Schichten als arm. Aber was heißt

Armut hier? Die Arbeitslosen bekommen Hartz IV, und die, die gar kein Einkommen haben, Grundsicherung. Dazu gibt es noch die Tafeln und andere Hilfsorganisa-

nicht wirklich arm. Sie haben eine Krankenversicherung, Pflegeversicherung und Lebensunterhalt.

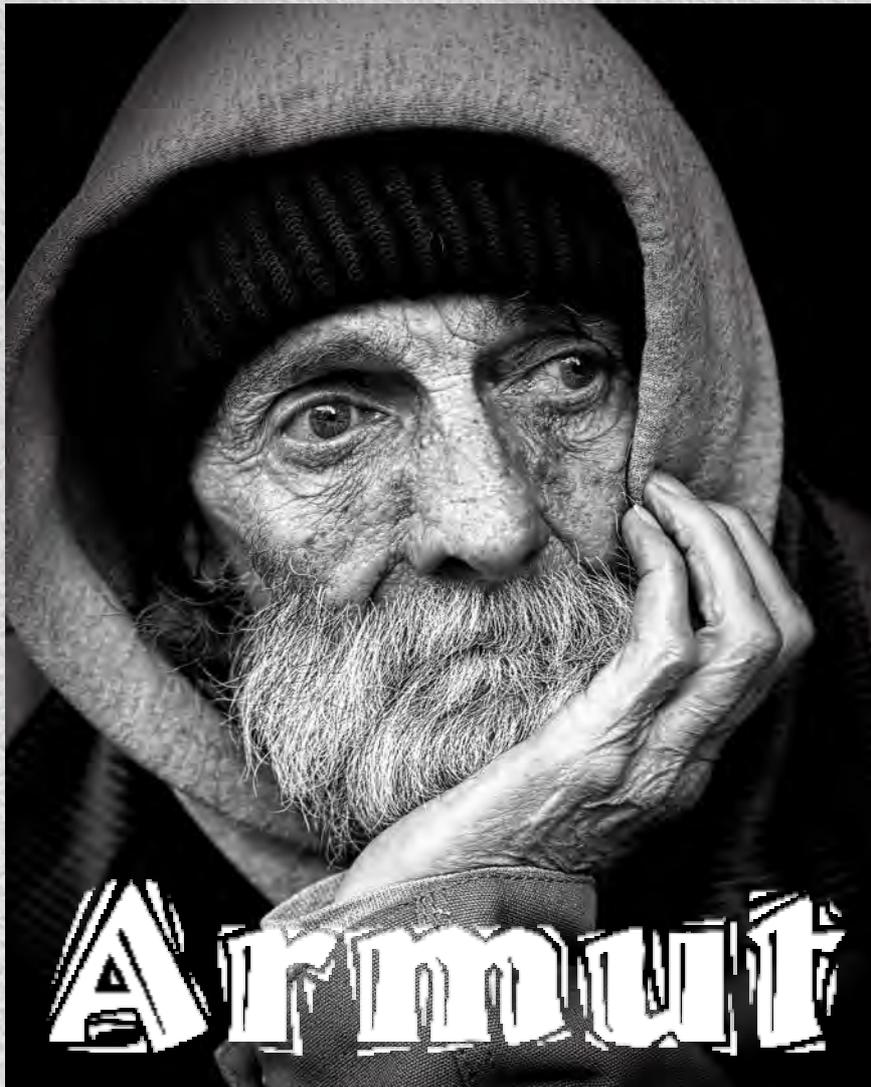
Wenn ich dagegen sehe, wie in Afrika oder auch sonst in der Welt Menschen ihren Arzt bezahlen müssen, so kann ich die Armut in Deutschland nicht ganz verstehen. Armut ist relativ und von Staat zu Staat unterschiedlich definiert.

Aber wenn ich sehe, wie in einigen afrikanischen Ländern um das Leben gekämpft wird, die Menschen nichts zu Essen haben und teilweise von mordenden Banden zusammengeschnitten werden, geht es uns doch noch gut. Viele flüchten aus ihrem entbehrungsreichen Leben in Länder Europas, weil

sie hoffen, dort Arbeit zu bekommen, studieren zu können oder eine Ausbildung machen zu können.

Ich wünsche allen armen Menschen, dass es ihnen bald besser gehen möge, und wünsche allen eine gute Zukunft.

Günter Conrad



tionen, an die man sich wenden kann. Ist das wirklich Armut?

Wenn ich sehe, wie viele von den sogenannten Armen Tätowierungen bis zum Hals haben, die schon sehr, sehr teuer sind, oder sich von ihrem Geld Tabak holen und Zigaretten, um ihrer Sucht zu fröhnen – für mich sind diese Menschen

Mit der neuen Pinwand wollen wir euch allgemeine Informationen zukommen lassen, die für den Alltag sehr nützlich sein können. Wir werden euch Adressen und Links zu Behörden, Unternehmen, Sozialkaufhäusern sowie Internetportale reinstellen.

Internetportale

www.berliner-tafel.de
www.berliner-krisendienst.de
www.kulturleben-berlin.de
www.berlin.de

Kultur

KulturLeben Berlin
Schlüssel zur Kultur e.V
Stephanstraße 51. 10559 Berlin
Di. 10-16, Mi 10-16 Uhr,
Do. 10-13 u. 15-18 Uhr,
Fr. 10-16 Uhr.
Tel: 030 235 90 690

Sozialkaufhäuser

NochMall Gebrauchtwarenkaufhaus der BSR.
Auguste-Viktoria-Allee 99, Reinickendorf,
Mo-Sa 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr. Tel: 030 314 93 30

Spendenkaufhaus der Arche
Gotthardstraße 19-21, Reinickendorf.
Di-Fr 8-15 Uhr.
Tel: 0162/251 18 31

GFS Spendenwarenhäuser
Ullsteinstraße 176, Mariendorf.
Mo-Fr. 8:15-13:45. Tel: 030 742 06 98 0

Sozialkaufhaus Fairkauf
Am Stichkanal 2-4, Zehlendorf.
Di. 9-16 Uhr, Mittwoch 12-18 Uhr,
Do. 9-16 Uhr, Fr. 9-16 Uhr Tel: 030 847 27 227

Goldnetz

Sozialer Weihnachtsmarkt

Die Goldnetz gGmbH veranstaltet im Dezember in Berlin-Charlottenburg einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt für Menschen mit wenig Geld (bei Einzelpersonen bis zu einem Einkommen von 900 Euro). Der Termin für 2022 ist noch nicht bekannt. Ihr könnt unter www.goldnetz-berlin.org/goldnetz-news.htm nachschauen. Der Weihnachtsmarkt findet am Klausenerplatz statt.

Das **Gebrauchtwarenkaufhaus der BSR** findet Ihr auch im Internet, unter www.bsr.de/nochmall-das-gebrauchtwarenkaufhaus-der-bsr-27765.php

Es gibt auch einen **Tausch- und Verschenkmarkt der BSR** unter www.bsr.de/verschenkmarkt.

Wenn Ihr Lust habt, könnt Ihr uns ja eure interessanten Hinweise gern zukommen lassen. So haben wir gemeinsam die Möglichkeit, die Pinwand für uns alle immer auf dem neuesten Stand zu halten.

Die Pinwand haben Richard Bodse und E.-M. L. zusammen gestellt.



Die Geschichte der Punk-Musik

Mitte der 1970er Jahre entstand in New York und London die Jugendbewegung, der Punk, zusammen mit dem Punk-Rock.

Für den Punk sind die charakteristischen Kriterien das provozierende Aussehen, eine rebellische Haltung und ein nonkonformistisches Verhalten. Die Gruppenmitglieder dieser Subkultur nannten sich Punker oder einfach Punks.

Was bedeutet nun eigentlich Punk? Und woher stammt er?

Das Wort „Punk“ aus dem Englischen bedeutet in der Hauptsache „faules Holz“. Etwas wertloses, was

nur einen minderwertigen Charakter aufweist. Das Wort tauchte, nebenbei geschrieben, erstmals 1596 auf und wurde damit auch belegt. Selbst William Shakespeare verwendete es in Bezug auf die Benennung der Prostitution. Später gab es dann eine Bedeutungsverschiebung von der Prostitution hin zur Homosexualität. Ab 1923 wurde damit ein Neuling im kriminellen Milieu mit Bezug zur Prostitution benannt.

In Bezug zum musikalischen Stil verwendete der Gitarrist von der Patty Smith Group, Lenny Kaye, 1972 den Begriff „Punk Rock“ in ei-

ner Veröffentlichung über den Garagen-Rock der amerikanischen 1960er Jahre. In den 1970ern gelang der Begriff auch in die amerikanische sozialpädagogische Rollendiskussion mit Delinquenten. Jungen, die Mitglied in der untersten Stufe einer Peer Group oder Gang waren, wurden in der Szene-sprache Punks, Rats, Scapegoats oder Queers genannt.

Die Musikjournalistin Caroline Coon brachte den Begriff „Punk Rock“ dann nach Großbritannien. Sie war die damalige Freundin des Bassisten von The Clash, Paul Simonon. Sie bezeichnete mit die-

sem Begriff die damaligen jungen englischen Rockbands wie Sex Pistols, The Clash, The Damned. Davor war in England nur der Begriff „Working Class Rock'n'Roll“ für diese Art von Musik geläufig.

Ursprung und Vorläufer

Der musikalische Ursprung des Punk Rock lag im Garagenrock der 1960er Jahre. Als Protopunk-Bands in Amerika galten zwischen 1965 und 1974 The Sonics, MC5, The Stooges, New York Dolls und auch die Patty Smith Group. Selbst The Velvet Underground galten trotz ihrer avantgardistischen Performances als Vorreiter des Punk-Rock.

Als Zentrum des ursprünglichen US-amerikanischen Punk-Rocks galt der CBGB Club in New York. Er war von 1973 bis 2006 ein Punk-Club auf der Bowery in Manhattan. Der komplette Name des Clubs lautet CBGB OMFUG, ein Akronym für „Country, Blue Grass, Blues and Other Music For Uplifting Gorman-dizers.“ Der Club gilt als wichtige Keimzelle des US-Punk.

Auch in England der Swinging Sixties hatten Bands wie The Kinks, The Who und The Troggs den Beat mit rauen Stilelementen versetzt, die später in der Punk-Musik wieder aufgegriffen worden sind. Die ersten Punkrock-Bands gaben sich unversöhnlich, aggressiv, illusionslos und nonkonformistisch. Obwohl die ersten Bands aus New York kamen, wurde die Punk-Bewegung erst in London richtig be-



CBGB Club in New York City. Foto Adam di Carlo / Wikipedia

kannt. Der Groll der Jugendlichen auf sämtliche Institutionen in Großbritannien verband sich nun mit dem künstlerischen Programm des Punk-Rock aus New York. So breitete sich eine neue subkulturelle Strömung aus.

Die Ursache der Frustration der englischen Jugendlichen lag unter anderem in der Aussichtslosigkeit im Berufsleben, bedingt durch die Wirtschaftskrise, und dem steifen, konservativen englischen Klassensystem. Die Jugendlichen fühlten sich um ihre Träume betrogen und ausgeschlossen. Die erstrebenswerten Dinge wie modische Kleidung und Konsum allgemein standen ihnen nicht zur Verfügung.

Aufgrund dieses Mangels griff die Punk-Bewegung zur Selbsthilfe. Die Antwort der englischen Punk-Szene hieß nun: Eigenproduktion. Von der Szene für die Szene.

Dieser einfache Ansatz erwies sich als ideale musikalische Form für die Punkrock-Szene. Die schnoddrigen und dreckigen Elemente des Punk-Rock wurden Programm. Die

Gesellschaft und das Establishment wurden nun strikt abgelehnt und brüskiert. Die herrschenden ästhetischen Werte wurden durch radikalen Nonkonformismus herabgewürdigt. Aber auch die Arbeiterbewegung und die Neue Linke wurden von der Punk-Bewegung abgelehnt.

Das Unvollkommene, Dreckige, das radikal Individuelle wurde zur eigenen Lebensweise. Dazu gehörte auch ein exzessiver Konsum von Alkohol und anderen Drogen. Getanzt wurde ab 1976 „Pogo“, ein Tanzstil in dem man wütend gegeneinander tanzte und somit ein Gefühl einer eingeschworenen Gemeinschaft erzeugte.

Das Musikalische

Musikalisch feierte man das Laientum. Das Unperfekte, nicht Gelern-te. Man spielte bewusst mit dem „Nichtkönnen“ und somit auch nur mit dem Spielen von drei Akkorden auf der Gitarre. Gitarrensoli und Starallüren waren verpönt. Das Motto hieß, die Kunst selber machen und keine neuen Stars aus



dem Boden zu stampfen. Mach' es selbst. So zum Beispiel die Kleidung aus dem Müllcontainer, gestohlene Musikinstrumente und Eigenproduktion der Musik.

Das Programm hieß nun Hässlichkeit, zerfetzte Kleidung, Sicher-

Sex Pistols im Paradiso, 1977.
Foto: Koen Suyk, in: Nationaal Archief, Den Haag



heitsnadeln im Gesicht. Zur anarchistischen Haltung der Punks zählte auch die radikale Selbstvermarktung, Imagepflege. Ganz besonders fielen die Sex Pistols mit ihrem Manager Malcom McLaren auf. Diese Idol-Bildung stand dann auch im krassen Gegensatz zum

Nonkonformismus des Punk. Viele dauererfolgreiche Bands fragten sich, ob die Antihaltung denn überhaupt noch aufrechterhalten werden kann, und letztendlich, was mit dem Nonkon-

formismus eigentlich bezweckt werden soll.

Als die Sex Pistols mit ihren Songs „Anarchy in UK“ (1976) und „God save the Queen“ (1977) Aufsehen erregten, wurde die Punkbewegung und -kultur auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

In dieser Zeit entstanden auch immer mehr neue Bands in England. Zu den wichtigsten Britischen Bands dieser Zeit gehörten: Sex Pistols, The Clash, The Damned, The Adeverts, The Slits, The Strangers, Stiff Little Fingers.

Ich hoffe, Euch hat mein kleiner musikalischer Ausflug in die Anfänge der Punk-Bewegung gefallen. Kommentare und Wünsche sind immer herzlich willkommen.

M. Boche (Hobby-Studiomusiker)



Unsere Tiere im Sommergarten

Liebe Leserin, lieber Leser, heute unternehmen wir einen Ausflug zu unseren Tieren im Sommergarten, denen wir bei ihrem munteren Treiben zusehen wollen.

Zuerst erscheint ein junges Eichhörnchen, das wir Fridolin getauft hatten. Fridolin kommt normalerweise jeden Tag vorbei, um aus einem Wasserschälchen zu trinken und sich eine oder mehrere Nüsse aus dem Walnusshäuschen zu holen. Diese nagt er laut knabbernd auf dem Eichenbaum auf. Oft putzt er sich auch und turmt an einem Eichenstumpf entlang, den Kopf nach unten und mit allen seinen Pfoten am Baumstamm hängend. Öfters macht er dann auch einen

Überschlag mit Rolle - toll! Manchmal kommt auch ein erwachsenes Eichhörnchen auf eine Nuss oder einen Wassertrunk vorbei. Normalerweise geht es den Eichhörnchen Gott sei Dank gut, aber den Mittwoch, an dem 37 °C waren, hatte eines Hitzebeschwerden.

Frau Listl, Herr Ruhl und ich haben gesehen, dass es reglos am Baumstammende lag. Welch Schreck in der Abendstunde! Wir dachten alle drei, es wäre tot. Aber es erholte sich glücklicherweise wieder. Frau Listl und Herr Ruhl sind schnell in den Garten gelaufen, haben den Rasensprenger angestellt und die Trinkwasserschälchen mit frischem Wasser befüllt. Ich habe die

Notfallelektrolytlösung zubereitet, die Fr. Listl eiligst auf das Tischchen hinstellte. Erleichtertes Aufatmen bei uns dreien, als das Tierchen trank und wieder auf die Eiche kletterte.

Bei unseren Vögeln gab es bei der Hitze Gott sei Dank keinen Zwischenfall. Sie vertragen die Wärme besser als die Eichhörnchen. An Vögeln besucht uns ein Spatzenschwarm; die Spatzen setzen sich auf unser Gartengelände wie die Orgelpfeifen und fressen. Dies machen sie sehr anmutig, es sieht wie eine Choreografie aus. Dann kommen noch Ringeltauben, die das Futter vom Boden vor dem Vogelhäuschen aufpicken. Neulich stritt

Unsere Tiere im Sommergarten



serer Nähe auf und sitzt mitunter auf der Lehne des besagten Liegestuhls. Rotkehlchen verteidigen ihr Revier sehr aggressiv gegenüber Artgenossen.

sich eine Taube mit Fridolin und ließ ihn nicht trinken. Der arme Fridolin wich ihren Angriffen aus und legte sich gemütlich in unseren Liegestuhl. Anschließend flog die Taube weg und er hatte die Wasserschälchen für sich. Noch nie habe ich gesehen, dass eine Taube so aggressiv wird.

Unser schöner Buntspecht kommt auch jeden Tag vorbei, um zu fressen, zu trinken und zu baden. Er nimmt immer im Rasensprengerstrahl ein ausgiebiges Bad. Danach klettert er auf einen Baumstamm und trommelt. Leider ist dieses Jahr seine Frau nicht bei ihm und das erwachsene Kind auch nicht. Überhaupt haben wir dieses Jahr außer der Meisenfamilie keinen Vogelnachwuchs.

Ansonsten kommen noch ein Kleiber und ein Rotkehlchen öfter vorbei. Kleiber können sehr gut klettern, auch kopfüber den Stamm herunter. Sie brüten oft in ehemaligen Spechthöhlen. Sie sind sehr hübsch gezeichnet (orangefarbener Bauch, grau-blaue Flügel und Rücken, weiße Wangen und schwarzer Augestreif). Das Eingangsloch ihrer Bruthöhle kleben sie auf passende Größe mit Lehm zu, daher ihr Name.

Das Rotkehlchen ist uns gegenüber sehr zutraulich, hält sich gern in un-

Das Rotkehlchen gehört zur Familie der Fliegenschnepper. Es ernährt sich hauptsächlich von Insekten. Seinen melodischen Gesang hören wir auch gerne. 2021 war es Vogel des Jahres.

Jetzt widmen wir uns den Insekten. Dieses Jahr besuchte uns wieder ein Tagpfauenauge. Dieser Schmetterling ist sehr hübsch gezeichnet mit vier Augenflecken auf den Flügeln, die Fressfeinde, wie Vögel, abschrecken sollen. Er lebt in Gärten und in Parks. Letztes Jahr hatten wir eine Tagpfauenauge-raupe im Nusshäuschen, die dort bei Regen Schutz suchte. Sie war schwarz mit spitzen Dornen.

Wir haben einige schöne Eisböggen im Garten, dort holen sich Hummeln und andere Wildbienen ihre Nahrung. 41 Hummelarten sind bei uns in Deutschland heimisch, aber nur sieben sind häufig.

Die Hummeln sind durch die wildpflanzenarme industrielle Landwirtschaft und die Pestizide gefährdet. Hummeln ernähren sich von Nektar und Pollen von Blütenpflanzen. Sie sind wichtige Bestäuber und bilden normalerweise Staaten mit bis zu 600 Tieren (Arbeiterinnen, Drohnen und Hummelkönigin). Sie leben vom Frühjahr bis zum Herbst, dann sterben sie. Nur die begatteten Jungköniginnen eines Staates überwintern. Sie beginnen im Frühjahr mit dem Nestbau und Gründung eines neuen Staates.

Dieses Jahr habe ich zum ersten Mal in meinem Leben einen hellgrünen, quicklebendigen Grashüpfer gesehen. Er sprang munter auf unserem Tisch und Fußboden herum. Grashüpfer gehören zur Ordnung der Heuschrecken. Sie ernähren sich von Gräsern. Sie kommen in allen offenen grasreichen Lebensräumen vor, die weder zu nass noch zu trocken sind. Grüne und braune Grashüpfer sind häufig anzutreffen. Die Weibchen haben kurze Flügel und sind deutlich größer als die Männchen. Die Männchen



Unsere Tiere im Sommergarten

erzeugen mit dem Sägekamm an der Innenseite der Hinterschenkel Laute, welche die Weibchen anlocken sollen. Als wechselwarme Tiere sind die Grashüpfer vor allem bei hohen Temperaturen aktiv. Die erwachsenen Tiere leben bis Oktober, die Eier überwintern und der Nachwuchs schlüpft ab April des kommenden Jahres.

Zu den Grashüpfern gehören zum einen die Art der gemeinen Eichenschrecke, welche flugfähig ist, und zum anderen die Art der südlichen Eichenschrecke, welche ver-



kümmerte Flügel hat. Sie ist flugunfähig, aber fähig, sich über lange Distanzen an Autooberflächen festzuklammern. Sie reist praktisch per Anhalter und hat sich daher von ihrer Heimat Freiburg bis in den Norden Deutschlands ausgebreitet.

Wir haben ab und zu Marienkäfer im Garten, meistens die roten mit schwarzen Punkten, aber an einem Tag krabbelte ein hübscher orangefarbener Marienkäfer mit weißen Abzeichen unser Gartengeländer entlang. Er fiel mir auf, und ich

beschloss, für die nächste Geistes-Blitz-Ausgabe einiges über Marienkäfer zu schreiben.

Die Marienkäfer sind als Käferfamilie weltweit verbreitet. Sie sind flugfähig und tragen auf ihren Deckflügeln eine Anzahl unterschiedlicher auffälliger Punkte. Es sind mehr als 6000 Arten bekannt (der gängigste ist der Siebenpunkt). Viele Arten ernähren sich von Blatt- und Schildläusen

und sind darum bei Gärtnern und Landwirten sehr beliebt. Außerdem sind sie ein Glückssymbol, weshalb der Marienkäfer ein beliebtes Motiv auf Glückwunschkarten, Briefmarken etc. ist. Der Name Marienkäfer hat seinen Ur-

sprung darin, dass die Bauern glaubten, die Käfer seien aufgrund ihrer Nützlichkeit ein Geschenk der Heiligen Jungfrau Maria.

„Mariechenkäfer“ ist die berlinerische Variante des Namens. Die Käfer können gut fliegen, und manche Arten werden durch künstliches Licht angelockt. Die Körperfarbe kann variieren von hellbeige bis gelb, orange, rot und schwarz. Die rote Farbe wird durch die Farbstoffe Lycopin und Alpha- und Betacarotin, die schwarze durch den Farbstoff Melanin hervorgehoben.



Die auffällige Färbung ist ein Warnsignal für Fressfeinde, da sie ein giftiges Wehrsekret absondern. Die Punkte sind meistens schwarz, es kommen aber auch helle, rote und braune oder gar keine Punkte vor. Die Käfer werden zur biologischen Schädlingsbekämpfung gezüchtet. Manche Arten ernähren sich auch von Früchten und Pollen – oder sie fressen sich bei Massenauftritten gegenseitig.

Marienkäfer sind weltweit verbreitet, kommen aber besonders artenreich in warmen Gebieten der Erde vor. Sie leben nicht nur in Parks und Gärten, sondern auch in Wäldern, Wiesen, Mooren oder Heiden. Sie haben unterschiedliche Flugstrecken, kurze zur Nahrungssuche und lange zu den Überwinterungsquartieren.

Die Käfer haben unter den Deckflügeln einen Luftraum und können dadurch passiv gut schwimmen. Wenn sie durch Winde ins Wasser geweht werden, können sie an die Strände gespült werden, z. B. an die Ostsee.

Ich hoffe, dass Ihnen der lange Tierbericht Freude beim Lesen bereitet hat.

Ihre Sabine Ulich

Arbeiten in der BWB

GeisteBlitz: Guten Tag Herr Otte. Sie möchten uns heute etwas über Ihre Tätigkeit bei den Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung erzählen. Die werden auch als BWB abgekürzt. Wie lange sind Sie denn schon bei der BWB?

Ich bin dort seit fünf Jahren. Zunächst habe ich die Ausbildung gemacht und dabei den Berufsbildungsbereich für 1,5 Jahre durchlaufen. Dort wird man in verschiedenen Bereichen praktisch und theoretisch qualifiziert. Danach bin ich in den Arbeitsbereich gekommen.

Der Berufsbildungsbereich dauert bei mir deshalb nur 1,5 Jahre, weil ich früher schon mal ein halbes Jahr im L-Werk im Berufsbildungsbereich gearbeitet hatte, und das wurde mir angerechnet. Der Berufsbildungsbereich dauert regulär immer zwei Jahre.

War für die Einstellung dort viel Papierkram zu erledigen?

Das hat alles die Sozialarbeiterin von der BWB gemacht, die helfen einem dabei. Die unterstützen einen, wo sie nur können.

Gibt es im Berufsbildungsbereich bestimmte Anforderungen an die Mitarbeitenden?

Ja, man darf nicht zu häufig krank sein, weil dann die Förderung der Agentur für Arbeit wegfällt und die Qualifizierung dann beendet wird.

Und nach den zwei Jahren im Berufsbildungsbereich, ändert sich dann etwas?

Ja, danach kommt man in den Arbeitsbereich, wo man auch mehr verdient. Im Berufsbildungsbereich habe ich von der Agentur für

Und welche Tätigkeiten und Arbeitsinhalte haben Sie in der BWB?

Früher gab es eine Münzprüferabteilung. Dort habe ich auch während der ersten Jahre gearbeitet. In der Abteilung haben wir für Industriewaschmaschinen die Geräte hergestellt, wo man das Geld reinwirft und wo es dann auf Echtheit geprüft wird. Durch Corona ist dieser Auftrag aber beendet worden. Die Firma hat die Maschinen alle abgeholt und daraufhin kamen dann nur noch andere, kleiner Aufträge. Da haben wir z. B. Kartons gefaltet oder verschiedene Produkte eingepackt, aber das war nichts mehr großartig für mich.

Eine Mitarbeiterin hat mir dann vorgeschlagen ein Praktikum bei einer großen Schlüsselfirma zu absolvieren, die auch Mitarbeiter aus der BWB beschäftigt. Und seit ich da bin, geht es sehr viel besser.

Was macht diese Tätigkeiten für Sie interessanter als die vorherigen?

Da kann ich selbständiger arbeiten, es wird nicht herumgeschrien. Die Kolleg*innen sind höflich und nett und da gibt es auch keine Streitereien. Man unterstützt sich da gegenseitig, heute bin ich z. B. von meiner Maschine weggegangen und habe einer jungen Frau geholfen, was hochzuheben in ein



Arbeit monatlich nur 80 Euro bekommen. Als ich dann im Arbeitsbereich war, fing es dann beim Gehalt mit 190 Euro an und jetzt bin ich bei 250 Euro. Anders als im Berufsbildungsbereich ist es im Arbeitsbereich nicht ganz so problematisch, wenn man mal länger krankheitsbedingt ausfällt. Da wird dann gesagt, Gesundheit geht vor, kurier Dich erstmal aus.

Regal, und dann bin ich wieder zurück an meinen Arbeitsplatz gegangen.

Und wie sieht die Tätigkeit aus, da wo Sie jetzt arbeiten?

Da stellen wir Sicherheitsschlösser her und es werden Schlüssel für spezielle Schließanlagen angefertigt. Ich mache mit der Maschine im Moment eine Arbeit, bei der die Kontakte von elektronischen Schlössern alle gelötet werden.

Da werden dann Batterien eingesetzt, dann kommt ein Deckel drauf, das wird dann alles verschweißt und dann ist der Schlüssel fertig. Und der kann immer wieder aufgeladen werden. Die haben ein rotes und ein grünes Licht und können programmiert werden auf verschiedene Schlösser bzw. Türen.

Wie sind die Arbeitszeiten bei der BWB?

Dort, wo ich jetzt bin, geht die Arbeitszeit von 6:45 Uhr bis 14:15 Uhr. Bei den Münzprüfern habe ich um 7:30 Uhr angefangen und die Arbeit geht bis 15:00 Uhr.

Wie lange fährt man denn bis zur Arbeit von Zehlendorf aus?

Mit dem öffentlichen Nahverkehr fahre ich eine Stunde.

Und mit wie vielen verschiedenen Personen hat man am Tag zu tun?

Also wir sind eine Truppe von rund 15 Leuten von der BWB, und dann gibt es noch die Mitarbeiter von der Schlüsselfirma, die dort im Rahmen des ersten Arbeitsmarkts ange stellt sind. Wie viele das genau sind, weiß ich aber nicht.

Haben Sie zu denen Kontakt?

Ja, ab zu schon. Wir machen schon mal Arbeiten, die die uns rüber-

Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung gGmbH

- Gründung: 1962
- 2012 bereits 1880 Mitarbeiter*innen
- 13 Standorte, verteilt im ganzen Stadtgebiet
- viele verschiedene Arbeitsmöglichkeiten, z. B. Verpackung, Gartengestaltung, Teichbau, Tischlerei, Parfümabteilung, Textilarbeiten, Siebdruck, EDV-Dienstleistungen
- Eine von 17 Werkstätten von Menschen mit Behinderungen in Berlin
- Kooperation u. a. mit Hertha BSC

Mitarbeiter, der gesagt hat, dass er mit meiner Arbeit sehr zufrieden ist.

Gibt es bei der BWB auch Betriebsausflüge oder Betriebsfeiern?

Wegen Corona war da jetzt lange nichts. Ich weiß, dass wir immer ein Sommerfest dort machen.

Ansonsten gibt es eine große Weihnachtsfeier, dafür wird in der BWB dann extra ein großer Saal genutzt. Da gibt es dann Kuchen und wir haben Gutscheine bekommen, mit denen wir einkaufen gehen konnten. Für diejenigen, die in der während der Coronapandemie arbeiten waren, gab es dann zusätzlich auch noch mal Gutscheine als Bonus. Jetzt bekommen wir noch mal über zwei Monate verteilt auch noch mal einen schönen Bonus.

Die Redaktion dankt Herrn Otte für die Bereitschaft, das Interview zu seiner Arbeitstätigkeit zu geben.

Das Interview führte Ilja Ruhl.

BWB



Bildungsinhalte zum Zertifikat

über die Qualifizierung in Anlehnung an die Ausbildungsverordnung im Lagerbereich in den Ausbildungsberufen *Fachlagerist/Fachlageristin* und *Fachkraft für Lagerlogistik* im Berufsbildungsbereich der Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH (BWB).

Herr **Andreas Otte**, geboren am 10.03.1967,

hat in der 17-monatigen Qualifizierung folgende Kenntnisse und Fähigkeiten erworben:

Berufsfachliche Inhalte

- Packmittel und Packstoffe hinsichtlich Grundform, Größe, Farbe, Gewicht und Materialien unterscheiden, sortieren und auswählen
- Verpackungsmaterialien vorbereiten, Packstoffe schneiden, trennen, umformen und falten
- Packgüter abzählen, abwägen oder abmessen
- Packgüter unterscheiden, auswählen und sachgerecht handhaben
- Packgüter in geforderter Stückzahl zusammenstellen und kommissionieren
- Packgüter in Verpackungen legen, stecken oder füllen
- Verpackungen mit unterschiedlichen Techniken verschließen
- Verpackungen auszeichnen und etikettieren
- Werkzeuge und Zusatzeinrichtungen (wie etwa Hammer, Zange, Schraubendreher, Schraubstock oder Klemmvorrichtungen) für den Einsatz vorbereiten
- Fördermittel einsetzen (wie etwa Plattenwagen, Lastenfahrstuhl, Hubwagen, Armeise oder Gabelstapler)
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung durchführen wie etwa Fehler und Mängel feststellen und beseitigen oder Endkontrollen durchführen
- Vorschriften und Richtlinien der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes anwenden
- dienstleistungs- und kundenorientiert handeln
- Hygienevorschriften beachten und Hygienemaßnahmen durchführen

Berufsübergreifende Kenntnisse, Fertigkeiten und Angebote

- IBS-Kurs: Hubwagen
- IBS-Kurs: Männergesprächskreis

Praktika

- BWB-Bereich: Warenannahme

Berlin, 31.10.2019

Handwritten signature of Herr Andreas Otte
Lösung gel. Berufsbildungsbereich

schicken, z. B. Entkernen der Bolzen. Und da habe ich in letzter Zeit guten Kontakt gehabt mit einem

3. Eiche

Altes und ne

Zweite Fol

(Fortsetzung aus

Die Baumart der Eiche gehört zu den wichtigsten unserer heimischen Bäume und begleitet den Menschen schon seit vielen Jahrtausenden. Der früheste literarische Beleg findet sich bereits im Zeitraum 239–169 vorchristlicher Zeit bei einem römischen Autor (Quintus Ennius).

a) Fakten

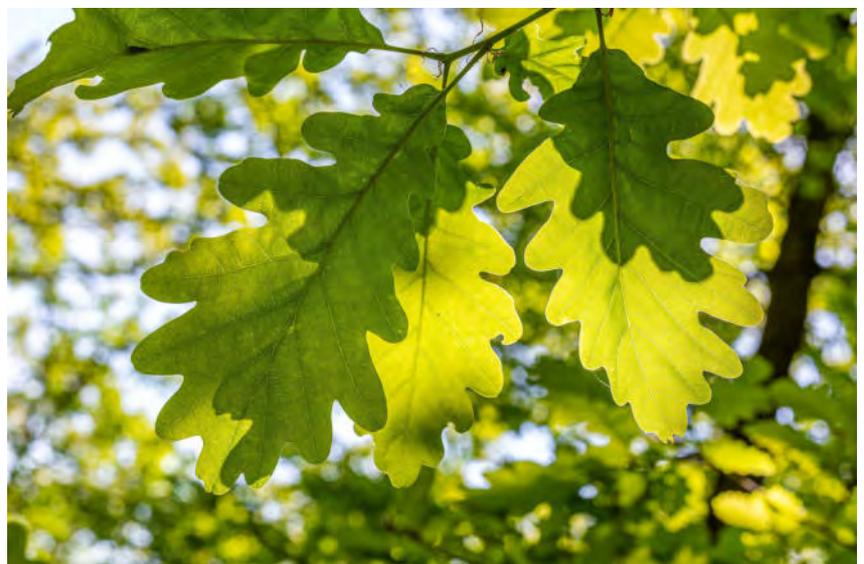
Die Eiche ist ein Laubbaum und gehört zu der Familie der Buchengewächse. Weltweit gibt es circa 450 verschiedene Arten, die zur Eiche gezählt werden – in Deutschland sind es im wesentlichen allerdings nur zwei: die Traubeneiche und die Stieleiche. Eine dritte Art, die eigentlich in Amerika beheimatet ist, findet sich mittlerweile trotzdem auch recht häufig bei uns, die Roteiche (auch Amerikanische Eiche genannt).

Eichen können bis zu 800 Jahre alt werden und gehören zu den langlebigsten unserer heimischen Bäume. Es gibt einzelne Exemplare, die über 1000 Jahre alt sind. Sie sind sommergrün oder immergrün und wachsen auch als Sträucher. Der Baum wird bei uns bis zu 35 Meter hoch. Die Eicheln sind die Frucht der Eiche, mit der sich der Baum fortpflanzt.

b) Mythologie und Heilkraft

Es gibt in allgemeiner und weiterführender Literatur und im Internet so dermaßen viele Informationen zu diesem Baum, dass es sehr schwer ist, diese sinnvoll zusammenzufassen, ohne jeden Rahmen zu sprengen. Hier trotzdem der Versuch. In vielen alten Religionen, Mythen und Sagen war die Eiche ein heiliger Baum. Wie wichtig die Eiche für die Menschheit war, kann man auch daran erkennen, dass das Wort Druide von dem Wort Druir (keltisch für Eiche) stammt. Druiden nannte man die Priester der Kelten.

Die Heilkraft der Eiche befindet sich hauptsächlich in ihrer Rinde, aber auch in den Eicheln. Allerdings sind alle Teile der Eiche wegen der enthaltenen Gerbstoffe giftig und sollten niemals in Selbsterprobung getestet werden! Die Eicheln fanden in vor- und frühchristlicher Zeit heilkundliche Anwendung bei Harnwegsproblemen und die bis ins Mittelalter für die Frucht der Eiche gehal-





tene Eichenmistel fand magische und therapeutische Verwendung.

4. Ahorn

Der Ahornbaum gehört mit zu den beliebtesten Bäumen in Deutschland und hat sich hier auf dreierlei Art beheimatet: Spitz-, Berg- und Feldahorn.

Weltweit sind insgesamt etwa 150 Arten bekannt – sie können mehrere Jahrhunderte alt werden.

a) Fakten

Die Ahorne gehören zu den Rosskastaniengewächsen und sind auf der ganzen Welt weit verbreitet. Viele Arten werden vielseitig genutzt. Es sind Laubbäume, die je nach Standort und Sorte 30 bis 35 Meter hoch und bis zu 600 Jahre alt werden können.

b) Mythologie und Heilwissen

Schon in „grauer Vorzeit“ hatte der Ahornbaum eine große Bedeutung. Die Ruhe, die er ausstrahlt, sollte dazu dienen, böse Geister fernzuhalten. Daher war er in vielen Gärten als Hausbaum zum Schutz vor Eindringlingen zu finden. Diese besondere Symbolik hat er bis heute behalten, denn noch immer ist diese edle Pflanze für zahlreiche Gärtner der ganze Stolz. Nach überliefertem Volksaberglauben bietet der Ahorn einen wirksamen Schutz vor Hexen. Auch Schutz vor Blitzschlag und vor Fledermäusen wurde den Zweigen zugeschrieben, die entsprechend an Türen und Fenstern angebracht wurden.

Die Heilwirkung des Ahorns wurde in der Volksmedizin mit einem Sud aus den getrockneten und in kochendem Wasser erweichten Blättern bekannt und galt bei allen Wunden als heilkräftig. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde historischen Quellen zufolge das erste Mal sogenanntes Ahornwasser bekannt, welches von Ureinwohnern in Nordamerika aus dem Stamm des Baumes „geerntet“ und genutzt wurde. Heute gibt es so etwas wie Plantagen, in denen man die Bäume über regelrechte Plastikpipelines mit Sammelcontainern verbindet. Hier wird der Saft gesammelt, von dem 30 bis 50 Liter benötigt werden, um einen Liter Ahornsirup (durch Einkochen) zu gewinnen.

Barbara Ihlefeldt

Die philosophische Seite

Thema: Humor in der Philosophie

Einführung

Es gibt in der Philosophie zwei Arten von Humor. Eine Art ist die, sich der Philosophie humorvoll zu nähern. Und es gibt die Art von Philosophie, bei der es nichts zu Lachen gibt.

Kurz um, es gibt die Humoristen und es gibt die Antihumoristen unter den Philosophen.

Beginnen wir mit einer thrakischen (ausgestorbene antike Sprache vom Volk der Thraker) Magd, die über den Philosophen Thales lachen musste, der bei der Betrachtung des Himmels in einen Brunnen gefallen ist. So die Überlieferung von Sokrates in Platons Schriften. Nun zurück zur Magd. Sie rief ihm lachend zu: „Du willst alles über die Dinge des Himmels wissen, aber was dir vor der Nase und von den Füßen ist, siehst du nicht.“ Sokrates fügte in einem ironischen Nachsatz hinzu, so ergehe es allen, die sich mit der Philosophie einlassen, sie brauchen für den Spott nicht zu sorgen.

Seither stellt sich die Philosophie die Frage, was es mit dem Humor und dem Lachen eigentlich auf sich hat.

Das Lachen

Das Lachen ist ein körperliches Phänomen. Charakteristisch sind das Verziehen des Gesichts und das spasmodische Ausstoßen der Luft mit den bekannten begleitenden Schlüssellauten. Bei einem starken Lachen wird das Zwerchfell mit einbezogen, und es kommt zum Schütteln des ganzen Körpers.

Schön und gut, aber warum lachen wir denn nun eigentlich? Fakt ist, dass es immer Etwas gibt, worüber wir lachen. Zum Beispiel über eine Situation, ein Wort, ein Bild, eine Handlung. Nicht zu verwechseln mit dem grundlosen Lachen, wie zum Beispiel aus Verzweiflung, Bösartigkeit oder aber purer Ausgelassenheit. Das Lächerliche ist das Etwas, was uns zum Lachen bringt.

Aber was macht ein Etwas zu etwas Lächerlichem?

In der Regel ist es die Aufhebung der Ordnung, das Ausgefallene, das Widersprüchliche oder das Anstößige. Sie alle enthüllen die Grenzen der philosophischen Vernunft.

Nehmen wir zum Beispiel einen Automechaniker, er wird mit einem Zahnarzt verwechselt. Nun bittet ihn die Zahnarzthelferin, sich in den Behandlungsraum zu begeben, um dort einer Patientin einen Zahn zu entfernen. Es ist ein eklatanter Widerspruch und eine sehr unvernünftige Entscheidung, einen Automechaniker in einer Zahnarztpraxis einen Zahn ziehen zu lassen. Von außen betrachtet kann diese Situation durchaus komisch sein. Zum Glück wurde die Verwechslung noch rechtzeitig erkannt, und unser Held in spe darf weiter Autos reparieren – und der Zahnarzt Zähne ziehen.

Noch ein Beispiel, das wunderbar Widerspruch, Ausgefallenheit und das Anstößige vereint: „Meine Freundin möchte, dass ich mit dem Rauchen aufhöre. Wir haben jetzt einen wunderbaren Kompromiss gefunden. Ich rauche meine Zigaretten nur noch an den Abenden, an denen ich mit anderen Frauen zusammen bin.“ (nach Craig Kilborn)

Ein Beispiel noch für paradoxen Humor: „Wer sich selbst auf den Arm nimmt, erspart anderen die Arbeit.“ (Heinz Erhardt)

Kommen wir nun zu den Vertretern des Humors und des Antihumors.

Die Humoristen

Sokrates eröffnete als Erster die Linie des philosophischen Humors, gefolgt von der skeptischen Schule der Antike. Diese Linie setzt sich – nach dem dunklen humorlosen Mittelalter – erfolgreich mit Erasmus, Hume, Voltaire, Kant, Hamann und Kierkegaard bis zu den heutigen Postmodernisten fort.

Die Antihumoristen

Zu der Spezies der Antihumoristen gehören sicherlich die Systematiker mit ihren metaphysischen (phil. Lehre, die sich mit den Zusammenhängen des Seins befasst) Systembauten. Dazu gehören größtenteils die europäischen Philosophen von Platon, Plotin über Thomas von Aquin, Leibniz bis hin zu Hegel, dem System-

Emanuel Kant (1724–1804)

atiker aller Systematiker. Mit ihrem allumfassenden Blick wollen sie alles Nichtige und Vernunftwidrige zum Verschwinden bringen.

Zum Abschluss möchte ich Euch noch, wenn Ihr das Thema vertiefen wollt, auf ein paar weiterführende Bücher aufmerksam machen:

- Gert Günther Grau: Zur Philosophie des Humors. W. Busch, Heinrich Heine, Sören Kierkegaard.
- Manfred Gier: Worüber kluge Menschen lachen. Kleine Philosophie des Humors.
- Jan Lukas Maikus: Die Philosophie des Absurden. Skeptischer Ursprung und depressive Wirkung.
- Thomas Stölzel: Staunen, Humor, Mut und Skepsis. Philosophische Kompetenzen für Therapie, Beratung und Organisationsentwicklung.

Hier noch ein Zitat von Emanuel Kant zum Thema Humor: „Es muss in allem, was ein lebhaftes, erschütterndes Lachen erregen soll, etwas Widersinniges sein. (Woran also der Verstand an sich kein Wohlgefallen finden kann.)“

Humor fördert die Kreativität, Motivation und Neugier. Er kann darüber hinaus Konflikte entschärfen. Letztendlich ist Humor auch ein probates Mittel gegen Stress.

In dem Sinne, habt eine gute Zeit. Wenn Euch meine Philosophische Seite gefallen hat, schreibt doch einfach Eure Kommentare und Anregungen auf und schickt sie an die Redaktion vom GeistesBlitz!

Euer Michael Boche (Hobby-Philosoph)



Neuaufgabe Spartipps

Aufgrund der aktuellen Energie-Versorgungslage möchten wir nochmal einige Energie-Spartipps geben.

Im Backofen die Nachhitze nutzen und bereits fünf Minuten früher als im Rezept angegeben den Backofen ausschalten.



Selbstverständlich aber das Gericht oder den Kuchen noch fünf Minuten im Backofen lassen.



Hände mit kaltem Wasser waschen. Damit können im Jahr einige Euros bezahlt werden. Untersuchungen haben gezeigt, dass auch beim gründlichen Händewaschen mit kaltem Wasser und – wichtig – Seife, die hygienischen Standards eingehalten werden. D. h., Krankheitserreger können auch mit kaltem Wasser entfernt werden. Und beim Einseifen der Hände kann das Wasser meist kurz ausgestellt werden.

Beim Kochen immer einen Deckel benutzen. Ohne Deckel gehen beim Kochen bis zu 75 Prozent der Energie verloren, die man aber trotzdem mit der Strom- oder Gasrechnung bezahlt.



Wer sehr oft kocht, sollte darüber nachdenken, sich einen Schnellkochtopf zuzulegen. Dieser spart noch mehr Energie. In einer WG kann man sich die Anschaffungskosten vielleicht mit den Mitbewohner*innen teilen. Der Durchmesser des Topfes kann größer sein als die Herdplatte. Er sollte aber nicht kleiner sein, weil sonst wertvolle Hitze (und damit Energie) seitlich entweicht.



Mit dem Wasserkocher immer nur so viel Wasser kochen, wie tatsächlich benötigt wird. Soll z. B. nur eine Tasse Wasser heiß gemacht werden, dann zunächst die Tasse mit Wasser füllen und dann in den Wasserkocher geben.

Glühbirnen gegen LED-Birnen austauschen: Mit dieser Maßnahme lassen sich 90 Prozent des Energiebedarfs für Licht einsparen.



Vor dem Befüllen des Kühlschranks mit den eingekauften Lebensmitteln diese zunächst in der Nähe des Kühlschranks aufstellen und die Lebensmittel dann schnell einräumen. Je länger die Tür aufbleibt, umso mehr Strom benötigt der Kühlschrank, um wieder abzukühlen. Den Kühlschrank und die Tiefkühltruhe abtauen, wenn sich Eis gebildet hat. Lebensmittel verpacken oder in Plastikdosen verstauen.



en. Offen gelagerte Lebensmittel geben mehr Feuchtigkeit ab und fördern die Eisbildung.



Beim Computerkauf: Ein Desktop-PC verbraucht meist mehr Energie als ein Notebook. Die Helligkeit des Monitors immer so weit runter regulieren wie möglich. In den Einstellungen lässt sich auch festlegen,

nach wieviel Minuten das Notebook in den Stand-by-Modus wechselt. Wenn es oft zu längeren Unterbrechungen bei der Nutzung kommt, kann der Minutenwert möglichst niedrig eingestellt werden. Beim Notebook den Netzstecker ziehen, wenn er nicht genutzt wird, auch das spart Strom.

Beim Wäschewaschen auf die Vorwäsche verzichten. Die heutigen Waschmaschinen reinigen die Wäsche im Hauptwaschgang bereits sehr gut. Die Waschmaschine möglichst voll machen und nicht halb-leer waschen lassen.



Eine Wassersparbrause oder einen Wasserspareinsatz für die Dusche verwenden. Wenn man warmes Wasser spart, dann wird auch Energie gespart.

Heizkörper entstauben und Gegenstände vor der Heizung (z. B. Gardinen) entfernen spart Heizkosten.

Ilja Ruhl

Der Bewohnerrat des Wohnverbundes VP95

Hallo, schön, dass Ihr alle da seid. Mein Name ist Andrea. Ich begrüße Euch. Ich möchte euch heute die Arbeit vom Bewohnerrat vorstellen.

Für wen ist der Bewohnerrat gedacht?

Der Bewohnerrat ist für alle gedacht, die in der VP95 wohnen.

Wer ist der Bewohnerrat?

Zur Zeit sind vier Personen im Bewohnerrat tätig. Der Bewohnerrat besteht aus Bewohner*innen und einer Person aus der Betreuung. Der Bewohnerrat wird alle zwei Jahre neu gewählt und die Person aus der Betreuung jedes Jahr.

Was sind die Aufgaben des Bewohnerrates?

- Der Bewohnerrat ist Ansprechpartner für alle Bewohner*innen, aber auch Ansprechpartner für das Betreuer*innenteam.

- Die Bewohner*innen können jederzeit zu uns kommen und vertraulich ihre Wünsche, Interessen und Probleme ansprechen. Die gesammelten Informationen geben wir dann, wenn gewünscht, an die die Betreuer*innen einmal im Monat weiter. Wir vertreten die Themen und Interessen der Bewohner.

Was können Themen sein, mit denen Ihr zu uns kommt?

Kritik, Lob, Ideen z. B. für Ausflüge. Wünsche für Gruppenangebote. Um Hilfe bitten, bei bestimmten Dingen z. B. Nachbarschaftshilfe, W-LAN, usw.

An dieser Stelle möchte ich ein bisschen Werbung für den Bewohnerrat machen:

Ihr könnt euch jederzeit an uns wenden, denn es ist wichtig, den anderen zu helfen und sie zu unterstützen.

Dadurch, dass wir selber betroffen sind, können wir teilweise unsere Erfahrungen teilen und so gute Unterstützung leisten.

Andrea



Neues von hier: dem Ulmenweg 4

Juli und August 2022: Es ist Sommer – wie schön!

Auch der Garten der Perspektive Zehlendorf wird schöner und nützlicher. Im Innenraum des Hauses zum Beispiel hat jetzt eine sehr

praktische Einbauküche Ihren Platz gefunden und sieht ebenfalls ziemlich gut aus.

Ebenfalls zu beobachten ist, wie der Garten stetig dazugewinnt. Eine wunderschöne blau lackierte

Holzbank steht unter dem zur Zeit reich tragenden Apfelbaum, einfach das beste Fotomotiv hier.

Außerdem gibt es zwei Hochbeete, die inzwischen in vollem Betrieb sind und auch dafür sorgen, dass



es immer mehr frisches Gemüse zu ernten geben wird. Kürbis, Kohlrabi, Sellerie, Chinakohl und vieles mehr wächst und gedeiht hier für vielfältige und gesunde Zubereitungen. Das „Haupt-Beet“, welches bereits im vergangenen Jahr angelegt worden ist, strotzt vor Essbarem: Stangenbohnen, diverse

Kräuter (Minze, Rosmarin, Basilikum), Zucchini, Zwiebeln und Tomaten. Beim sogenannten Kulturkochen (immer der letzte Mittwoch im Monat innerhalb der Kulturgruppe der Tagesstätte) durfte ich mich als Teilnehmende bereits von der tollen Qualität des gesunden Grüns überzeugen lassen – es

war einfach megalecker und hat mir sehr viel Freude bereitet. Im Laufe der kommenden Monate werde ich weitere Veränderungen und Neuigkeiten sammeln und dokumentieren – hiervon erfahrt Ihr dann in der nächsten Ausgabe mehr.

Barbara Ihlefeldt

Leicht und charmant liefert der Philosoph Lammert Kamphuis Antworten auf die großen und kleinen Fragen. Von Erasmus von Rotterdam lernen wir, wann wir unseren Liebsten die Wahrheit sagen sollten und wann nicht, mit John Rawls, wie wir empathischer werden und mit Aristoteles, wie wir nur noch Dinge tun, die wir mögen.

Zum Inhalt: Das kleine Buch ist aufgeteilt in drei Teile. Der erste Teil befasst sich mit dem Verhältnis zur Welt, der zweite Teil mit den Beziehungen zu anderen und der dritte Teil mit der Verbindung zu sich selbst.

Mein Fazit: Man kann dieses Buch von Anfang an lesen, aber auch ein Thema auswählen das einen anspricht. Jedes Thema wird abgeschlossen behandelt. So hat man die Möglichkeit, innerhalb des Buches zu wählen. Es ist kurzweilig, sehr lehrreich, leicht verständlich und in kleinen Häppchen sehr verdaulich.

Ich habe es sehr gerne gelesen und kann es nur jedem empfehlen, der auf der Suche nach sich selbst ist und der Sinnhaftigkeit des Lebens und der Welt auf der Spur ist.



Lammert Kamphuis:
Kleine Schule des Lebens.
Philosophie für jede
Gelegenheit.

Aufbau-Verlag, 2020

233 Seiten

18,- Euro

Buch **REZENSIONEN**

David Safier:

Miss Merkel.
Mord in der Uckermark.

Verlag: Kindler, 2021

320 Seiten

16,- Euro



Dieser heitere Roman von David Safier erzählt davon, wie Frau Angela Merkel, seit sechs Wochen in Rente, mit Mann und Mops in die Uckermark zog. Nach den turbulenten Jahren in Berlin fällt es ihr jedoch schwer, sich auf das beschauliche Landleben einzulassen.

Als aber der Freiherr Philipp von Baugenwitz vergiftet und bekleidet mit einer Ritterrüstung in einem von innen verriegelten Schlossverlies gefunden wird, erwacht neues Leben in Angela. Endlich wieder ein Problem, das gelöst werden will! Zusammen mit ihrem liebenden Mann und dem saften Bodyguard Mike macht sie sich auf die Suche nach dem Mörder.

Mein Fazit: Eine wunderbare, kurzweilige Kriminalgeschichte, die viel Humor und Spannung verspricht. Leichte Kost für eine entspannende Lesezeit. Sehr zu empfehlen, wie alle Romane von David Safier. Das Lachen ist garantiert.

M. Boche, Hobby-Literat